

# Das GEWISOLA-ÖGA- Publikationsranking

Stephan Dabbert  
Ernst Berg  
Roland Herrmann  
Siegfried Pöchtrager  
Klaus Salhofer

Arbeitspapier, Januar 2009

## **Danksagung**

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die uns ihren Sachverstand, ihre Erfahrung und ihre Zeit durch die Teilnahme an der Befragung zur Verfügung gestellt haben! Der GEWISOLA und der ÖGA danken wir für die finanzielle Unterstützung der Arbeiten. Ulf Schrader (Universität Hannover) vom VHB-Ranking danken wir für seine Gesprächsbereitschaft und äußerst hilfreichen Hinweise aus den Erfahrungen des VHB-Ranking bei der Vorbereitung der Befragung. Paul Marx von der Firma equestionnaire gilt unser Dank für die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung der Befragung. Marco Huigen danken wir für die Aufbereitung der Daten in eine Datenbank. Zahlreichen Kolleginnen und Kollegen danken wir für die Unterstützung bei der Erstellung der Zeitschriftenliste, der Adressenliste und für hilfreiche und kritische Kommentare in den unterschiedlichen Arbeitsphasen.

# **Inhalt**

<b>1 EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>2 METHODIK</b>	<b>4</b>
2.1 Datenerhebung	4
Auswahl der Probanden	4
Auswahl der Zeitschriften	5
Fragebogen	5
Ablauf der Befragung	6
2.2 Datenauswertung	6
Datenaufbereitung	6
Indexbildung	7
Ratingklassen	9
<b>3 ERGEBNISSE</b>	<b>9</b>
3.1 Ranking	9
3.2 Rating	10
3.3 Vergleich mit anderen Rankings	16
<b>4 NUTZEN UND VERWENDUNG</b>	<b>19</b>
<b>5 QUELLEN UND LITERATUR</b>	<b>21</b>
<b>6 ANHANG</b>	<b>22</b>
Anhang 6.1: Anschreiben an Probanden	22
Anhang 6.2: Fragebogen Zeitschriftenranking	24
Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung	29
Anhang 6.4: Nicht in das Ranking aufgenommene Zeitschriften mit mindestens 5 Bewertungen	37
Anhang 6.5: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, alphabetisch geordnet	40

## 1 Einleitung

Die Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GEWISOLA) und die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) haben gemeinsam die Initiative zur Erarbeitung einer qualitätsabgestuften Liste von relevanten Publikationsorganen für AgrarökonomInnen ergriffen. Hintergrund des Vorhabens ist, dass bei verschiedenen Prozessen der wissenschaftlichen Qualitätssicherung (Begutachtung von Forschungsvorhaben, Einstellung von Wissenschaftlern, insbesondere von Professorinnen und Professoren) eine Qualitätsbeurteilung von wissenschaftlichen Zeitschriften benötigt wird. Die bisher häufig für diese Zwecke herangezogene Datenbank des Social Science Citation Index berücksichtigt einen beträchtlichen Teil agrarökonomisch wichtiger wissenschaftlicher Zeitschriften und Veröffentlichungsorgane nicht. Ein weiteres Problem bezüglich der Bewertung von Zeitschriften taucht dahingehend auf, dass AgrarökonomInnen häufig interdisziplinär veröffentlichen, so dass die Frage, welche Zeitschriften für eine Bewertung agrarökonomischer Leistungen überhaupt relevant sind, nicht klar auf der Hand liegt. Der Begriff Agrarökonomie wird in diesem Papier so gebraucht, dass er die Sozialwissenschaften des Landbaus mit einschließt.

Wir haben uns daher entschlossen, eine Befragung von Experten aus dem Bereich der Agrarökonomie durchzuführen, um eine für die praktische wissenschaftliche Arbeit tatsächlich relevante Qualitätsabstufung von Zeitschriften vornehmen zu können. Weil es uns auch darum geht, ein Qualitätsurteil über die deutschsprachigen agrarökonomischen Publikationen abzuleiten, liegt der Schwerpunkt der Befragten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, schließt allerdings Wissenschaftler aus anderen Ländern mit ein.

Wenn die Leistung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bewertet werden soll, so kann die Verwendung von messbaren Indikatoren ein sinnvolles Element einer umfassenden Leistungsbewertung sein. Die ausschließliche Fokussierung wissenschaftlicher Leistung auf Veröffentlichungen in referierten Fachzeitschriften stellt eine unzulässige Verkürzung des Spektrums wissenschaftlicher Leistungen dar. Zu diesem Spektrum gehören auch das Verfassen von Fachbüchern, Lehrbüchern, von Buchbeiträgen und vieles mehr. In diesem Projekt befassen wir uns nicht mit der umfassenden Bewertung aller wissenschaftlicher Leistungen von AgrarökonomInnen, sondern es geht darum, für AgrarökonomInnen relevante wissenschaftliche Zeitschriften zu identifizieren und ihre Qualität zu klassifizieren. Dies kann (etwa im Zusammenhang mit Berufungsverfahren) kein Ersatz dafür sein, Veröffentlichungen des zu bewertenden Wissenschaftlers auch tatsächlich zu lesen (Simons 2008). Als ergänzendes Kriterium ist das hier vorgestellte Ranking jedoch durchaus zulässig. Eine Kernthese, die unserem Arbeitsvorhaben zu Grunde liegt, ist, dass eine Qualitätsbeurteilung agrarökonomischer Zeitschriften die tatsächlich relevanten Publikationsorgane einschließen muss.

Methodisch orientieren wir uns an einer Vorgehensweise, die eine Arbeitsgruppe im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft entwickelt hat (VHB JOURQUAL) (Hennig-Thurau et al. 2003, 2004). Wir haben diese Vorgehensweise so weit adaptiert, dass sie für den Bereich der Agrarökonomie angemessen ist. Hennig-Thurau et al. (2003) haben für den Bereich der Betriebswirtschaftslehre ein Ranking von betriebswirtschaftlich relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen vorgestellt. Das Verfahren besteht im Wesentlichen daraus, ein definiertes Set von Zeitschriften von einer möglichst

großen Zahl von wissenschaftlich Tätigen im jeweiligen Fachgebiet bewerten zu lassen. Da die bewertenden Personen sich hinsichtlich ihres Expertenstatus' und hinsichtlich ihres Urteilsvermögens im Hinblick auf einzelne Zeitschriften stark unterscheiden können, werden bei der Befragung Erfahrungen der zu bewertenden Personen mit den jeweiligen Zeitschriften (als Autor, als Reviewer, als Leser) sowie weitere Merkmale erhoben. Aus den Befragungsergebnissen wird zuerst für jede Zeitschrift ein Indexwert errechnet. Anschließend werden die Zeitschriften dann anhand des erzielten Indexwertes in verschiedene Qualitätskategorien eingeteilt (Rating).

Ein Kritikpunkt an allen Verfahren der Zeitschriftenbewertung ist der mögliche Einfluss von strategischem Verhalten. Dieses strategische Verhalten ist bei einer Primärdatenerhebung wie dieser eine offensichtliche Möglichkeit. Es besteht die Gefahr, dass die Befragten diejenigen Zeitschriften, in denen sie selber publizieren, besonders hochrangig einschätzen. Auch bei den auf Sekundärdaten beruhenden Qualitätseinstufungen von Zeitschriften (etwa über den Impactfaktor) spielt strategisches Verhalten möglicherweise eine erhebliche Rolle: Dann nämlich, wenn die Zitate in einer Literaturstelle nicht ausschließlich qualitätsorientiert ausgewählt werden, sondern andere Gesichtspunkte eine Rolle spielen. So weisen etwa Hennig-Thurau et al. auf das Phänomen hin, dass das „Zitieren und Nichtzitieren von Artikeln bestimmter Wissenschaftler auch eine soziale, qualitätsunabhängige Funktion“ habe und gezielt eingesetzt werde (Hennig-Thurau et al. 2003: 7). Ein Vorteil des hier verwendeten primärstatistischen Verfahrens ist es, dass durch eine geeignete Auswahl der Fragen Eigenschaften der Befragten erhoben werden können, die in gewissem Umfang Aufschlüsse über den Grad des strategischen Verhaltens zulassen. Eine solche weitergehende Auswertung wird in diesem Papier nicht vorgenommen; sie bleibt späteren Veröffentlichungen vorbehalten. Ein entscheidender zweiter Vorteil wurde bereits genannt: Das Set von Zeitschriften ist grundsätzlich frei wählbar, d. h. die für die Agrarökonomie relevanten Zeitschriften können auch tatsächlich berücksichtigt werden.

## **2 Methodik**

### **2.1 Datenerhebung**

#### **Auswahl der Probanden**

Die Untersuchung sollte sich schwerpunktmäßig auf die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz erstrecken. Ausgangspunkt der Gesamtliste der zu kontaktierenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler waren daher die Mitgliederverzeichnisse der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GEWISOLA) und der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA), wobei bei letzterer nur die wissenschaftlich tätigen Mitglieder berücksichtigt wurden. Erweitert wurde die Liste um die Teilnehmer der Jahrestagungen der GEWISOLA der Jahre 2004 – 2006, die aktuelle Gutachterliste der GEWISOLA sowie um diejenigen Deutschen, Österreicher und Schweizer, die bei der European Association of Agricultural Economists EAAE oder der International Association of Agricultural Economists (IAAE) Mitglied sind. Für die Schweiz wurden einige Agrarökonomadressen über das Internet identifiziert. Die Liste wurde vom Bearbeiterteam kritisch durchgesehen, und es wurden dann die Personen, von denen bekannt war, dass sie keinen Bezug zu agrarökonomischer Forschungstätigkeit haben, von der Liste gestrichen. Diejenigen, für die auf der Namensliste nur Postadressen verfügbar waren, wurden angeschrieben, mit der Bitte, die e-Mail-Adressen mitzuteilen.

## Auswahl der Zeitschriften

Zur Auswahl des Sets der zu beurteilenden wissenschaftlichen Zeitschriften wurde in folgenden Schritten vorgegangen:

1. Die in der Datenbank Social Science Citation Index enthaltenden agrarökonomischen Zeitschriften bildeten die erste Gruppe von Zeitschriften.
2. Für die Evaluierung der Agrarwissenschaften durch den Wissenschaftsrat (vgl. Wissenschaftsrat 2006) wurden umfangreiche Publikationslisten gesammelt. Diese wurden genutzt, um zahlreiche weitere für Agrarökonomien relevante Zeitschriften zu identifizieren und die unter Schritt 1 erstellte Liste zu erweitern.
3. Die unter Schritt 2 erstellte Gesamtliste wurde an einen ausgewählten Kreis von erfahrenen Experten versandt mit der Bitte um Überprüfung und ggf. Erweiterung um weitere relevante Zeitschriften.

Als Ergebnis dieser drei Schritte liegt eine Liste von 267 Zeitschriften vor, die für Agrarökonomien der Untersuchungsländer potenziell relevant sind. Die Liste ist im Anhang 6.3 abgedruckt.

## Fragebogen

Ausgangspunkt der Überlegungen war der Fragebogen des VHB-Rankings, der von der VHB-Arbeitsgruppe freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. Im Verlauf der Diskussionen der GEWISOLA-ÖGA Arbeitsgruppe wurde der Fragebogen jedoch in einer Reihe von Punkten verändert. Dabei war zu berücksichtigen, dass die Agrarökonomien weniger deutlich als die allgemeinen Betriebswirte in bestimmte Gruppen (Controlling, Marketing, etc.) zu unterteilen sind. Zudem wurde aufgrund der vergleichsweise kleinen Grundgesamtheit, die überhaupt für die Befragung zur Verfügung steht, großer Wert darauf gelegt, den Fragebogen einfach zu halten, mit der Zielsetzung, die Abbrecherquote bei der Befragung zu minimieren.

Der Fragebogen begann damit, den Probanden die Liste der 267 Zeitschriften vorzulegen und sie aufzufordern, jene zu kennzeichnen, die ihnen bekannt sind. Dabei werden drei Dimensionen der Kenntnis unterschieden: Kenntnis der Zeitschrift als

- Leser,
- Einreichender oder
- Gutachter.

Anschließend werden drei Dimensionen der Qualitätsbeurteilung abgefragt:

- Anforderungen (an eingereichte Artikel),
- wissenschaftliches Niveau,
- Relevanz.

Für diese Fragen (genaue Formulierungen der Fragen siehe Anhang 6.2) musste der Proband jeweils auf einer Skala von 1 (extrem gering) bis 10 (extrem hoch) eine Antwort markieren. Die Antworten sollten sich auf den Zeitraum des Jahres 2000 bis zum Zeitpunkt der Befragung (Dezember 2007/Februar 2008) beziehen. In der technischen Umsetzung wurden für die Frage der Qualitätsbeurteilung nur noch jene Zeitschriften zur Beurteilung angeboten, für die der Proband Kenntnis angegeben hatte. Dabei liegen folgende logische Verknüpfungen vor:

- Wenn ein Proband *Leser* war, kann er *Niveau* und *Relevanz* beurteilen.
- Wenn ein Proband *Einreichender* war, kann er die *Anforderungen* beurteilen.
- Wenn ein Proband *Gutachter* einer Zeitschrift war, kann er *Anforderungen*, *Niveau* und *Relevanz* einer Zeitschrift beurteilen.

D.h. also beispielsweise, dass derjenige, der nur Einreichender war (also weder Gutachter noch Leser), dann nur die Dimension Anforderungen zur Beurteilung vorgelegt bekam. Wer hingegen Gutachter war, bekam stets alle drei Dimensionen vorgelegt; wer (nur) Leser war, bekam *Niveau* und *Relevanz* zur Bewertung vorgelegt.

In allen Fällen war die Beantwortung der Frage nach der Kenntnis von Zeitschriften (und deren Dimensionen) für die Probanden verhältnismäßig zeitaufwendig, da hier alle Zeitschriften bearbeitet werden mussten. Durch den beschriebenen Filter vor der Frage der Qualitätsbeurteilung verkürzte sich die Anzahl der zu bearbeitenden Zeitschriften in den Folgeschritten in der Regel sehr stark.

Der abschließende Teil des Fragebogens stellte Fragen nach professionellem Status, Alter, Geschlecht und höchstem Abschluss. Zudem gab es die Möglichkeit, Anmerkungen zur Befragung zu machen. Der Fragebogen ist im Anhang 6.2 abgedruckt.

## Ablauf der Befragung

Mit der EDV-Umsetzung der Befragungsaktion wurde die Firma equestionnaire beauftragt. Die Probanden wurden durch ein postalisches Anschreiben der Vorsitzenden der GEWISOLA und ÖGA sowie des Federführenden der Arbeitsgruppe informiert (vgl. Anhang 6.1). Insgesamt wurden dabei im November 2007 684 Briefe versandt. Trotz umfangreicher Vorarbeiten an der Adressendatei kamen davon 54 als unzustellbar zurück.

Die eigentliche Befragung wurde Anfang Dezember (am 6.12.2007) per e-mail an die Probanden eingeleitet. Dabei wurde die e-Mail, in der sich ein Link zu dem Fragebogen befand, an 689 Adressen verschickt. Trotz sorgfältiger Auswahl erwies sich durch die Antworten, dass 99 Personen nicht zur Zielgruppe der Befragung gehörten. 20 e-Mail Adressen existierten nicht. Insgesamt kann man also davon ausgehen, dass (maximal) 570 Personen den Fragebogen bekamen, wobei es durchaus sein kann, dass sich auch darunter noch einige Personen befanden, die nicht zur eigentlichen Zielgruppe zu zählen sind. Die Probanden, die den Fragebogen noch nicht beantwortet hatten, wurden Ende Dezember 2007 (27.12.2007) erinnert. Im Januar 2008 folgte eine weitere Erinnerungsmail. Im Februar 2008 wurde die Befragung abgeschlossen.

## 2.2 Datenauswertung

### Datenaufbereitung

Die Datenaufbereitung erfolgte in einer Access-Datenbank. Eine Bereinigung der Daten erfolgte hinsichtlich der Probanden, die bei der Auswertung der Daten berücksichtigt werden konnten. Insgesamt enthält die Liste der Antworten in den Rohdaten 397 Probanden. Nach Bereinigung von (technisch bedingten) Doppelungen und nach Ausschluss aller nicht bis zur letzten Frage beantworteten Fragebögen sowie der Fragebögen, bei denen keinerlei Bewertung einer Zeitschrift abgegeben wurde, ergeben sich 310 vollständig auswertbare Fragebögen. Diese sind die Grundlage der im Folgenden berichteten Ergebnisse. Bezieht man diese 310 auswertbaren Fragebögen auf die 570 Probanden, die

(maximal) erreicht wurden, so sind dies 54% - eine außergewöhnlich hohe Zahl für eine Internetbefragung, die die hohe Motivation der Agrarökonominen und Agrarökonominnen an der Teilnahme dokumentiert und gleichzeitig auch ein besonderes Vertrauen in die Repräsentativität der Ergebnisse ermöglicht.

## Indexbildung

Der Index des VHB-Rankings wurde in abgewandelter Form verwendet. In den GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert gehen 2 Dimensionen der Qualität wissenschaftlicher Zeitschriften ein:

- Outputindikator: Angaben der Probanden zum *wissenschaftlichen Niveau* der Zeitschriften.
- Inputindikator: *Anforderungen der Gutachter*.

Folgende Argumente sprechen für dieses Indikatorkonzept:

Wissenschaftliches Niveau und Anforderungen der Gutachter müssen auf Grund der dynamischen Entwicklungen bei verschiedenen Zeitschriften nicht unbedingt zeitlich zusammen fallen. Es kann z. B. das Niveau der veröffentlichten Artikel zu einem bestimmten Zeitpunkt noch nicht auf ein mittlerweile gestiegenes Anforderungsniveau der Gutachter reagiert haben.

Das Konstrukt „wissenschaftliches Niveau“ wurde in der Befragung nicht näher erläutert (dies ist bei dieser Art von Internetbefragungen auch aus zeitlichen Gründen nicht möglich). Es lädt jedoch prinzipiell eher zu Missverständnissen oder jedenfalls doch einer breiteren Interpretation ein als das Konstrukt „Anforderungen der Gutachter“. Dies spricht dafür, auch letzteres Konstrukt mit aufzunehmen. Da es bei der Erstellung des Rankings in erster Linie um die Qualität von Zeitschriften geht und um den Index so einfach wie möglich zu halten, wurden die erhobenen Daten zur Relevanz hier nicht verwendet. Die Auswertung dieser Daten wird später an anderer Stelle vorgenommen werden.

Wenn bei der Erstellung des Indexes prinzipiell ein Gleichgewicht von Input- und Outputindikator (mit einer Korrektur bei geringen Fallzahlen des Inputindikators) angenommen wird, haben Probanden, die die Zeitschrift besser kennen, also solche, die bei der Zeitschrift eingereicht haben und sie gelesen haben, ein höheres Gewicht als Probanden, die die Zeitschrift nur gelesen haben und auf dieser Grundlage das wissenschaftliche Niveau beurteilen. Diese Höhergewichtung geschieht auf zweierlei Weise: Zum einen wird die „Stimme“ der Probanden, die die Anforderungen der Gutachter beschrieben haben, in fast allen Fällen in beiden Indikatoren gezählt, da diese Probanden in der Regel auch das wissenschaftliche Niveau beurteilt haben. Zum anderen gibt es in praktisch allen Fällen wesentlich geringere Fallzahlen bei der Beurteilung der Anforderungen der Gutachter als beim wissenschaftlichen Niveau. Wenn die jeweiligen Mittelwerte prinzipiell gleich gewichtet werden, führt dies zu einer Übergewichtung derer, die mit der Zeitschrift näher vertraut sind. Das VHB-Ranking geht an dieser Stelle noch einen Schritt weiter und gewichtet diejenigen Probanden nochmals stärker, denen ein Expertenstatus eingeräumt wird, der über Veröffentlichungen in herausragenden Zeitschriften gemessen wird. Auf Grund des Datensatzes ist dies in unserem Ranking nicht möglich. Die Autoren sind auch nicht sicher, ob diese starke Gewichtung von Urteilen einzelner Personen überhaupt wünschenswert wäre.

In mathematischer Form lässt sich der Index wie folgt formulieren. Der GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert ist

$$(1) \quad GQI_Z = a_Z \overline{WA}_Z + (1 - a_Z) \overline{WN}_Z$$

$$(2) \quad \overline{WA}_Z = \frac{1}{n_Z} \sum_{i=1}^{n_Z} WA_i^Z$$

$$(3) \quad \overline{WN}_Z = \frac{1}{m_Z} \sum_{j=1}^{m_Z} WN_j^Z$$

$$(4) \quad a_Z = f(n_Z), \quad \text{mit} \begin{cases} 0 \leq n_Z < 10 & \rightarrow a_Z = 0,05n_Z \\ n_Z \geq 10 & \rightarrow a_Z = 0,5 \end{cases}$$

Dabei gelten folgende Bezeichnungen:

$GQI_Z$	GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert für die Zeitschrift Z, Skala von 1 bis 10;
$WA_i^Z$	Wissenschaftliche Anforderungen (Gutachter/Einreicher), Skala von 1 (sehr gering) bis 10 (sehr hoch), die der bewertende Proband i der Zeitschrift Z zuordnet;
$WN_j^Z$	Wissenschaftliches Niveau (Beiträge), Skala von 1 (sehr gering) bis 10 (sehr hoch), das der bewertende Proband j der Zeitschrift Z zuordnet;
$n_Z$	Zahl der Probanden, die die wissenschaftlichen Anforderungen der Zeitschrift Z beurteilen;
$m_Z$	Zahl der Probanden, die das wissenschaftliche Niveau der Zeitschrift Z beurteilen;
$\overline{WA}_Z$	Mittelwert der Beurteilungen der wissenschaftlichen Anforderungen der Zeitschrift Z;
$\overline{WN}_Z$	Mittelwert der Beurteilungen des wissenschaftlichen Niveaus der Zeitschrift Z;
$a_Z$	Gewichtungsparameter für die Zeitschrift Z.

Für die Auswahl der zu berücksichtigenden Zeitschriften gibt es zwei Bedingungen:

- Bedingung 1:  $n_Z + m_Z \geq 10$
- Bedingung 2: Die Zahl der Einreichungen bei einer Zeitschrift Z muss größer als 0 sein.

Mit diesen Bedingungen soll folgendes erreicht werden: Indem nur Zeitschriften berücksichtigt werden, bei denen die Gesamtzahl der Bewertungen, die in den Index eingehen, mindestens 10 ist, wird der Einfluss von Einzelbewertungen begrenzt. Durch die Vorgabe, dass es mindestens eine Einreichung aus dem Kreis der Probanden geben soll, wird



sicher gestellt, dass es sich um eine Zeitschrift handelt, die auch tatsächlich für die aktive Publikationstätigkeit von Agrarökonomen Bedeutung hat. Es handelt sich also nicht nur um eine Zeitschrift, die gelesen wird, die aber für Publikationen nicht in Frage kommt.

## Ratingklassen

Die mit Hilfe des Qualitätsindex gebildeten Ranglisten kennzeichnen die relative Positionierung einer jeden Zeitschrift innerhalb der in die Bewertung einbezogenen Gesamtheit. Damit liegt noch kein absoluter Qualitätsmaßstab vor, der mit anderen Zeitschriftenrankings verglichen werden könnte. Außerdem ist die Rangfolge benachbarter Zeitschriften bei nur geringfügigen Unterschieden im Indexwert oft zufälliger Natur. Für beide Probleme stellt die Einteilung in Rating-Klassen eine Lösung dar. Dafür muss der von 1 bis 10 sich erstreckende Wertebereich des Qualitätsindex in Klassen aufgeteilt werden.

In Anlehnung an andere Journal-Ratings wurde zunächst eine Unterteilung in die fünf Kategorien A bis E gewählt. Die obere Kategorie wurde dann noch einmal in A und A+ aufgeteilt. Für die Abgrenzung der Rating-Kategorien wurde für die inneren Klassen B bis D von gleichen Klassenbreiten ausgegangen. Da die Bewertung nach oben und unten auf 10 bzw. 1 begrenzt ist, ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Mittelwert für eine Zeitschrift in der Nähe der Klassengrenzen liegt, bei den äußeren Klassen deutlich geringer als bei den inneren. Daher wurde für die Kategorien A und E ein größerer Wertebereich festgelegt als für die Kategorien B bis D. Aus diesen Überlegungen ergibt sich folgende Aufteilung:

A+	:	$\geq 8$
A	:	7,00 – 7,99
B	:	6,33 – 6,99
C	:	5,67 – 6,32
D	:	5,00 – 5,66
E	:	$< 5$

Für die Umwandlung eines Rankings in ein Rating gibt es prinzipiell verschiedene denkbare Verfahren. Aus methodischer Sicht ist keines dieser Verfahren absolut vorzüglich und zwingend zu begründen. Aus pragmatischer Sicht wird daher die Eignung eines Ratingverfahrens in der Regel wohl daran beurteilt werden, ob die Stärke der resultierenden Klassenbesetzung etwa mit den Erwartungen übereinstimmt. Dieses stellen wir unter dem Punkt Ergebnisse dar.

Für viele der in unserem Rating aufgeführten Zeitschriften ist die Größe der Stichprobe derer, die Angaben zu dieser Zeitschrift gemacht haben, vergleichsweise gering. Daher ist – wie bei vielen anderen Zeitschriftenrankings – eine gewisse Wahrscheinlichkeit gegeben, dass diese Zeitschriften bei größerer Stichprobe auch einer der Nachbarklassen des Ratings zugeordnet werden könnten. Auch aus diesem Grund sollte man bei der Interpretation des Ratings vorsichtig sein und die Zuordnung einer Zeitschrift zu einer Ratingklasse keinesfalls als „in Stein gemeißelt“ ansehen.

## 3 Ergebnisse

### 3.1 Ranking

Tabelle 1 zeigt das Ergebnis der Berechnungen. Durch die im Abschnitt Indexbildung dargestellten Bedingungen hinsichtlich der Auswahl der zu berücksichtigenden Zeitschriften verbleiben bei der Berechnung des Indexes 160 Zeitschriften im Ranking. Diese sind in der

Tabelle 1 nach der Höhe des Indexwertes absteigend geordnet. Darüber hinaus ist für jede einzelne Zeitschrift angegeben, wieviele Bewertungen in den Indexwert eingingen (Wert  $n_z + m_z$ ). Um die Arbeit mit dem Ranking zu erleichtern, enthält Anhang 6.5 eine andere Darstellung der Daten aus Tabelle 1: Die Zeitschriften sind in der Tabelle in Anhang 6.5 alphabetisch geordnet.

Die *Agrarwirtschaft* weist mit 385 die höchste Zahl an Bewertungen auf, während es für die Zeitschriften mit der geringsten Zahl an Bewertungen (Beispiel: *Livestock Production Science*) definitionsgemäß 10 Bewertungen sind. Im Mittelwert liegen 48,15 Bewertungen zu Grunde. Alle genannten Werte beruhen auf Angaben der Befragten für den Zeitraum des Jahres 2000 bis zum Zeitpunkt der Befragung (Dezember 2007/Februar 2008).

Die Zeitschrift mit dem höchsten Indexwert (8,95) ist die *American Economic Review*. Am Ende der Skala liegt die Zeitschrift *Ländlicher Raum* mit einem Indexwert von 3,39. Der Mittelwert aller Indexwerte beträgt 6,15.

Betrachtet man die 10 erstplatzierten Zeitschriften, so wird die hohe Wertschätzung der Agrarökonomen auch für allgemeine ökonomische Zeitschriften deutlich. Unter diesen ersten 10 Zeitschriften sind nur zwei Zeitschriften mit spezifisch agrarökonomischer Ausrichtung, nämlich auf Platz 4 das *American Journal of Agricultural Economics* mit einem Indexwert von 8,29 und das *European Review of Agricultural Economics* mit einem Indexwert von 7,79.

In das Ranking haben wir nur diejenigen Zeitschriften aufgenommen, für die mindestens zehn Bewertungen und eine Einreichung gegeben sind. Mit dem Ziel einer ausführlicheren Ergebnisdokumentation sind in Anhang 6.4 auch jene Zeitschriften aufgeführt, die mindestens eine dieser beiden Bedingungen nicht erfüllen aber für die mindestens fünf Bewertungen abgegeben wurden.

### 3.2 Rating

Unter die Rankingkategorie A+ fallen 6 Fälle (3,75%), unter A 28 Fälle (17,5%), unter B 32 Fälle (20%). C ist mit 39 Fällen besetzt (24,37%), D mit 35 (21,88%) und E mit 20 (12,5%). C ist damit die am stärksten besetzte Klasse, während die Klassen B und D etwa gleich stark besetzt sind. Zu den Rändern der Bewertungsskala fallen die Klassenbesetzungen weiter ab. Insgesamt nehmen die Klassen A+, A und B etwa 41 % aller Zeitschriften im Ranking ein, die Klassen D und E machen zusammen genommen etwa 34 % aus.

Tabelle 1: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, geordnet nach GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
1	American Economic Review	92	8,95	A+
2	Journal of Econometrics	31	8,48	A+
3	The Economic Journal	41	8,36	A+
4	American Journal of Agricultural Economics	237	8,29	A+
5	Journal of Economic Dynamics and Control	18	8,26	A+
6	Review of Economics and Statistics	34	8,25	A+
7	Journal of Applied Econometrics	28	7,96	A
8	Journal of Economic Behavior and Organisation	42	7,82	A
9	Marketing Science	15	7,81	A
10	European Review of Agricultural Economics	269	7,79	A
11	The Journal of Development Economics	40	7,73	A
12	Journal of Productivity Analysis	20	7,70	A
13	Sociologia Ruralis	61	7,64	A
14	American Journal of Sociology	20	7,60	A
15	Economic Development and Cultural Change	48	7,46	A
16	Economics Letters	38	7,44	A
17	Journal of Environmental Economics and Management	30	7,41	A
18	Ecological Economics	87	7,36	A
19	Journal of Marketing	29	7,32	A
20	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie	28	7,32	A
21	Agronomy Journal	12	7,29	A
22	Australian Journal of Agricultural and Resource Economics	95	7,28	A
23	Agriculture, Ecosystems and Environment	51	7,26	A
24	Public Choice	32	7,24	A
25	Journal of Institutional and Theoretical Economics	33	7,19	A
26	Agricultural Economics	266	7,16	A
27	Environmental and Resource Economics	55	7,12	A
28	The World Economy	30	7,12	A
29	World Development	74	7,10	A
30	Journal of Agricultural Economics	197	7,07	A
31	Ecological Modelling	34	7,03	A
32	Ecology and Society: A Journal of Integrative Science for Resilience and Sustainability	17	7,01	A

Tabelle 1: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, geordnet nach GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
33	Food Policy	169	7,01	A
34	ZfBF: Schmalenbachs Zeitschrift für Betriebswirtschaftliche Forschung	50	7,00	A
35	Journal of Rural Studies	78	6,98	B
36	World Bank Economic Review	70	6,91	B
37	Applied Economics	73	6,90	B
38	Land Economics	52	6,90	B
39	Oxford Development Studies	23	6,89	B
40	Empirical Economics	23	6,88	B
41	Journal on Chain and Network Science	25	6,86	B
42	Environment and Planning C – Government and Policy	24	6,82	B
43	Agricultural Systems	75	6,80	B
44	Economic Modelling	29	6,80	B
45	Journal of Institutional Economics	20	6,80	B
46	Advances in Consumer Research	11	6,77	B
47	Climatic Change	20	6,75	B
48	Zeitschrift für Betriebswirtschaft	71	6,74	B
49	Resource and Energy Economics	15	6,73	B
50	American Journal of Economics and Sociology	12	6,70	B
51	Review of Income and Wealth	10	6,70	B
52	Journal of Land Use Science	11	6,65	B
53	Journal of Agricultural and Resource Economics	100	6,61	B
54	Journal of Development Studies	26	6,61	B
55	European Journal of Law and Economics	19	6,58	B
56	Agriculture and Human Values	25	6,52	B
57	Canadian Journal of Agricultural Economics	98	6,49	B
58	Review of World Economics	19	6,48	B
59	Rural Sociology	47	6,48	B
60	Applied Economics Quarterly	10	6,47	B
61	Computers and Electronics in Agriculture	23	6,45	B
62	Journal of Consumer Behaviour	33	6,44	B
63	Agricultural Finance Review	19	6,41	B
64	Journal of Agricultural and Food Industrial Organization	26	6,41	B
65	Land Use Policy	52	6,38	B

Tabelle 1: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, geordnet nach GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
66	Journal of Policy Modeling	35	6,33	B
67	Review of the Economics of the Household	10	6,31	C
68	Development and Change	43	6,31	C
69	Journal of Agricultural and Food Economics	27	6,31	C
70	Journal of Food Products Marketing	11	6,30	C
71	Review of Agricultural Economics	107	6,30	C
72	Ecological Indicators	11	6,27	C
73	Journal of Wine Economics	11	6,26	C
74	Journal of Environmental Planning and Management	26	6,25	C
75	Regional Studies	27	6,22	C
76	Schmollers Jahrbuch: Journal of Applied Social Science Studies	26	6,21	C
77	International Journal of Agricultural Resources, Governance and Ecology	27	6,20	C
78	Agribusiness: An International Journal	101	6,16	C
79	Society and Natural Resources	14	6,15	C
80	The Developing Economies	11	6,15	C
81	Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik	70	6,15	C
82	German Economic Review	24	6,13	C
83	Supply Chain Management	27	6,12	C
84	International Journal of Consumer Studies	22	6,10	C
85	Journal of Environmental Management	36	6,09	C
86	Renewable Agriculture and Food Systems	17	6,09	C
87	Food Quality and Preference	26	6,08	C
88	Agricultural and Resource Economics Review	48	6,07	C
89	Agrarwirtschaft	385	6,06	C
90	Applied Economics Letters	32	6,06	C
91	Journal of Comparative Economics	15	6,05	C
92	British Food Journal	33	6,04	C
93	Journal of Applied Economics	27	6,01	C
94	China Economic Review	10	5,94	C
95	Journal of Consumer Policy	14	5,92	C
96	The Journal of African Economies	14	5,87	C
97	Journal of Regional Science	17	5,87	C
98	Livestock Production Science	10	5,83	C

Tabelle 1: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, geordnet nach GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
99	Appetite	15	5,81	C
100	Journal of Consumer Marketing	17	5,81	C
101	Journal of Environmental Policy and Planning	13	5,81	C
102	Acta Agriculturae Scandinavica - Section C Food Economics	36	5,79	C
103	Cahiers d'Économie et Sociologie Rurales	66	5,76	C
104	Journal of Sustainable Agriculture	32	5,75	C
105	Agricultural Economics Review	43	5,72	C
106	The International Food and Agribusiness Management Review	38	5,66	D
107	The Economics of Transition	24	5,65	D
108	Outlook on Agriculture	40	5,63	D
109	Agroforestry Systems	16	5,57	D
110	Journal of International Agricultural Trade and Development	31	5,57	D
111	Water Policy	16	5,54	D
112	Journal of Rural Development	49	5,54	D
113	Agricultural Economics and Management	17	5,53	D
114	Quarterly Journal of International Agriculture	149	5,52	D
115	Journal of International Food and Agribusiness Marketing	26	5,51	D
116	Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.	264	5,49	D
117	Agrekon: Quarterly Journal on Agricultural Economics	40	5,48	D
118	Journal of Agricultural Education and Extension	10	5,47	D
119	Journal of Agribusiness	41	5,47	D
120	Forest Policy and Economics	12	5,43	D
121	Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie	63	5,38	D
122	Savings and Development	12	5,37	D
123	Perspektiven der Wirtschaftspolitik	21	5,33	D
124	Precision Agriculture	17	5,33	D
125	Post-Communist Economies	25	5,31	D
126	AgBioForum	25	5,29	D
127	European Journal of Agricultural Education and Extension	18	5,29	D
128	Die Bodenkultur	63	5,21	D
129	African Journal of Agricultural and Resource Economics	35	5,20	D
130	Economie Rurale. Revue Francaise d'Economie et de Sociologie Rurales	41	5,18	D

Tabelle 1: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, geordnet nach GEWISOLA/ÖGA-JOURQUAL-Indexwert

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
131	Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht	39	5,18	D
132	Jahrbuch für Regionalwissenschaft	29	5,17	D
133	ZAU – Zeitschrift für Angewandte Umweltforschung	31	5,15	D
134	Eastern European Economics	21	5,14	D
135	Agricultural and Food Science	10	5,12	D
136	Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung	27	5,07	D
137	Journal of Rural Cooperation	18	5,07	D
138	International Journal of Wine Business Research	13	5,04	D
139	Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics	15	5,00	D
140	Planung und Analyse: Zeitschrift für Marktforschung und Marketing	13	5,00	D
141	Intereconomics	26	4,95	E
142	eJade: The Electronic Journal of Agricultural and Development Economics	22	4,94	E
143	Raumforschung und Raumordnung	50	4,92	E
144	Land, Agrarwirtschaft und Gesellschaft - Zeitschrift für Land- und Agrarsoziologie	52	4,90	E
145	Agricultural Economics (Zemědělská ekonomika)	17	4,86	E
146	Eurochoices	134	4,83	E
147	elektronische Zeitschrift für Agrarinformatik	72	4,81	E
148	WiSt (Wirtschaftswissenschaftliches Studium)	104	4,81	E
149	Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie	114	4,77	E
150	Geographische Rundschau	31	4,74	E
151	Osteuropa-Wirtschaft	25	4,69	E
152	Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie	55	4,65	E
153	Landtechnik	30	4,54	E
154	Berichte über Landwirtschaft	308	4,53	E
155	Indian Journal of Agricultural Economics	14	4,45	E
156	WISU (Das Wirtschaftsstudium)	67	4,36	E
157	Landbauforschung Völkenrode	119	4,26	E
158	Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen	45	4,16	E
159	Forst und Holz	13	3,82	E
160	Ländlicher Raum: Rundbrief der Agrarsozialen Gesellschaft	99	3,39	E

Quelle: Eigene Berechnungen.

### 3.3 Vergleich mit anderen Rankings

Vor allem im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften existiert mittlerweile eine Vielzahl von Zeitschriftenrankings. So listet zum Beispiel Harzing (2008) die Ergebnisse von 19 verschiedenen Rankings von für die Betriebswirtschaftslehre relevanten Zeitschriften auf. Das GEWISOLA-ÖGA-Publikationsranking beinhaltet Zeitschriften aus sehr unterschiedlichen Disziplinen wie etwa Volkswirtschaftslehre, Agrarökonomie, Entwicklungsökonomie, Umweltökonomie und Ressourcenökonomie, Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Umweltwissenschaften, Agrarwissenschaften und Lebensmittelwissenschaften. Aufgrund dieser Vielfalt gibt es mit vielen der existierenden Rankings aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre eine relativ geringe Schnittmenge. Eine genügend große Überschneidung konnte mit folgenden Rankings gefunden werden (die Internetquellen dieser Rankings sind in Abschnitt 5 dieses Arbeitspapiers aufgeführt):

- WU02: Zeitschriften Rating der Wirtschaftsuniversität Wien aus dem Jahre 2002. Zirka 1700 Zeitschriften mit einem Rating: A<sup>+</sup>, A, B, C, D.
- CNRS07: „Categorization of Journals in Economics and Management“ des Centre National de la Recherche Scientifique aus dem Jahre 2007. Rund 700 Zeitschriften mit einem Rating: 1\*, 1, 2, 3, 4.
- ABDC08: „Journal Rating List“ des Australian Business Deans Council aus dem Jahre 2008. Rund 2500 Zeitschriften mit einem Rating: A<sup>+</sup>, A, B, C.
- ABS08: „Academic Journal Quality Guide Version 2“ der Association of Business Schools aus dem Jahre 2008. Rund 1000 Zeitschriften mit einem Rating: 4\*, 3\*, 2\*, 1\*.
- KEELE: Zeitschriften Rating der Keele University. 442 Zeitschriften mit einem Rating: 4, 3, 2, 1.

Darüber hinaus vergleichen wir unser Ranking auch noch mit den beiden Versionen des VHB-JOURQUAL. Dafür sprechen zwei Gründe: Unsere Vorgehensweise lehnt sich an dieses Ranking an und die Befragten rekrutieren sich bei beiden Rankings zu einem Großteil aus Hochschullehrern des deutschen Sprachraums.

- VHB03: Zeitschriften Rating der VHB aus dem Jahre 2003. 651 Befragte bewerteten 663 Zeitschriften mit einem Rating: A<sup>+</sup>, A, B, C, D, E.
- VHB08: Zeitschriften Rating der VHB aus dem Jahre 2008. 1010 Befragte bewerteten 756 Zeitschriften mit einem Rating: A<sup>+</sup>, A, B, C, D, E.

Tabelle 2 zeigt die Ergebnisse: Die höchsten Rangkorrelationen gibt es zwischen dem GEWISOLA-ÖGA-Rating und jenen des VHB (0,8 zu VHB03 und 0,83 zu VHB08). Die Rangkorrelationen mit allen anderen Rankings liegen zwischen 0,46 und 0,67 und scheinen damit durchaus im üblichen Bereich. So vergleichen beispielsweise Mingers und Harzing (2007) zwölf verschiedene Zeitschriftenrankings im Bereich der Betriebswirtschaftslehre. Die von ihnen dabei ausgewiesenen Spearman'schen Rangkorrelationen liegen zwischen 0,32 und 0,79 bei einem Mittelwert von 0,52.



Tabelle 2: Rangkorrelationskoeffizienten nach Spearman zwischen GEWISOLA-ÖGA-Ratingwerten und jenen anderer Ratings

	GEW-ÖGA		
	Koeffizient	P-Wert	N
WU02	0,46	0,003	39
CNRS07	0,49	0,000	63
ABDC08	0,67	0,000	75
ABS08	0,53	0,000	64
KEELE	0,65	0,000	58
VHB03	0,80	0,000	27
VHB08	0,83	0,000	32

GEW-ÖGA = GEWISOLA-ÖGA Ranking.

WU02 = Zeitschriften Rating der Wirtschaftsuniversität Wien aus dem Jahre 2002.

CNRS07 = „Categorization of Journals in Economics and Management“ des Centre National de la Recherche Scientifique aus dem Jahre 2007.

ABDC08 = „Journal Rating List“ des Australian Business Deans Council aus dem Jahre 2008.

ABS08 = „Academic Journal Quality Guide Version 2“ der Association of Business Schools aus dem Jahre 2008.

KEELE = Zeitschriften Rating der Keele University.

Quelle: Eigene Berechnungen.

Da die Ergebnisse in Tabelle 2 für den Vergleich des GEWISOLA-ÖGA-Rankings mit den beiden Versionen des VHB-JOURQUAL auf relativ wenigen Beobachtungen beruhen und der Vergleich mit diesem Ranking aufgrund der ähnlichen Vorgehensweise und des regionalen Bezugs besonders interessant erscheint, wird zusätzlich noch folgende Vorgehensweise gewählt.

Das VHB-JOURQUAL berechnet, wie das hier vorgestellte Ranking, einen Indexwert zwischen 1 und 10. Dieser Indexwert wird für alle Zeitschriften ab 5 Beobachtungen veröffentlicht. Wenn wir zu Vergleichszwecken das gleiche Kriterium für das GEWISOLA-ÖGA-Ranking anwenden, so bekommen wir einen Indexwert für 232 Zeitschriften. (Dies sind die in Tabelle 1 sowie die in der Tabelle im Anhang 6.4 aufgeführten Zeitschriften.) Aus diesen 232 gibt es nun Schnittmengen von 57 (VHB03) bzw. 69 (VHB08) Zeitschriften, für die man Korrelationskoeffizienten von 0,79 (VHB03) bzw. 0,83 (VHB08) bekommt. Dies bestätigt die hohe Korrelation der Ergebnisse für diese beiden Rankings.

Diese 57 bzw. 69 Zeitschriften können auch noch für einen weiteren interessanten Vergleich herangezogen werden. Der Mittelwert der Differenz zwischen dem GEWISOLA-ÖGA-Ranking und VHB03-Ranking ist -0,86. Dies bedeutet, dass die Agrarökonomen im Durchschnitt die gleichen Zeitschriften um einiges niedriger bewertet haben. Nur in 7 der 57 Fälle ist der Mittelwert im GEWISOLA-ÖGA-Ranking höher. Der Unterschied ist jedoch über die Zeit nicht konstant: Der Mittelwert der Differenz zwischen GEWISOLA -ÖGA-Ranking und VHB08 ist mit -0,26 weniger stark ausgeprägt. In genau 2/3 der Fälle ist der Mittelwert im GEWISOLA-ÖGA-Ranking niedriger.

Interessant erscheint aufgrund der großen Bekanntheit auch der Vergleich mit den Impactfaktoren des Social Science Citation Index (SSCI) und des Science Citation Index (SCI).

Insgesamt 60 der 160 Zeitschriften, die im GEWISOLA-ÖGA Ranking einen Ratingwert zugewiesen bekommen haben, sind auch im Social Science Citation Index (SSCI) aufgeführt und besitzen daher einen Impactfaktor. 31 Zeitschriften sind im Science Citation Index (SCI) ausgewiesen, wobei 12 Zeitschriften in beiden Indices angeführt werden. Der Korrelationskoeffizient zwischen den Indexwerten des GEWISOLA-ÖGA Rankings und dem Durchschnitt der jeweiligen Impactfaktoren zwischen 2004 und 2007 des SCI (Korrelationskoeffizient 0,42) und SSCI (Korrelationskoeffizient 0,50) sind signifikant auf dem 99% Niveau, aber wie erwartet auch nicht extrem hoch (Tabelle 3).

Tabelle 3: Korrelationskoeffizient nach Pearson zwischen den Indexwerten des GEWISOLA - ÖGA Rankings und den Impactfaktoren des SSCI und SCI

	Impactfaktoren SSCI			Impactfaktoren SCI			Impactfaktoren SSCI u. SCI		
	Koeff.	P-Wert	N	Koeff.	P-Wert	N	Koeff.	P-Wert	N
GEW-ÖGA	0,42	0,001	60	0,50	0,005	31	0,43	0,000	79

GEW-ÖGA = GEWISOLA -ÖGA Ranking.

SSCI = Social Science Citation Index.

SCI= Science Citation Index.

Quelle: Eigene Berechnungen.

Da die Impactfaktoren im Rahmen der Forschungsbewertung an Universitäten und in Forschungsförderinstitutionen große Bedeutung einnehmen, sind einige weiterführende Argumente zu Tabelle 3 angebracht. Impactfaktoren im Sinne des SSCI und SCI führen entsprechend ihrer Definition dazu, dass tendenziell große Forschungsbereiche begünstigt werden, weil sie höhere Zitationspotenziale haben. Aus diesem Grund ist es nicht zulässig, Impactfaktoren über Disziplinen hinweg zu vergleichen. Die in dieser Studie angewandte direkte Befragungsmethode erlaubt es demgegenüber durchaus, breiter und enger ausgerichtete Zeitschriften, die für Agrarökonomen erreichbar sind, direkt miteinander zu vergleichen. Einige Beispiele können aufzeigen, dass das GEWISOLA/ÖGA-Ranking Verbesserungen bringt und hilft, Rangunterschiede zu vermeiden, die nur durch die Größe des betreffenden Marktes einer Zeitschrift entstehen.

Eine ganze Reihe von Zeitschriften in unserem Ranking, die einen mehr interdisziplinären Charakter und ein größeres Leserpotenzial haben, liegen deutlich über den Impactfaktoren der agrarökonomischen Zeitschriften mit Impactfaktor. Beispiele, die mehr als 10 Bewertungen aufweisen, sind „Agronomy Journal“ (Impactfaktor im Durchschnitt der Jahre 2004-07 von 1,35), „Agriculture, Ecosystems and Environment“ (1,71), „Science for Resilience and Sustainability“ (1,65), „Food, Quality and Preference“ (1,46), „Journal of Environmental Management“ (1,64) oder „Appetite“ (1,46). All diese Zeitschriften wären höher zu bewerten als alle im SSCI oder SCI einbezogenen agrarökonomischen Zeitschriften, wenn man sich unzulässigerweise an den Impactfaktoren orientieren würde. Tabelle 1 zeigt, dass sie allenfalls gleichwertig und in mehreren Fällen unter den am besten bewerteten agrarökonomischen Zeitschriften einzuordnen sind. Die ersten drei genannten Zeitschriften sind als A-Journale einzuordnen – unter dem „American Journal of Agricultural Economics“, aber wie „European Review of Agricultural Economics“, die letzten drei deutlich darunter als C-Journale trotz des höheren Impactfaktors.

Bemerkenswert ist auch, dass ein Impactfaktor einer wissenschaftlichen Zeitschrift nicht notwendigerweise vor einer niedrigen Bewertung bei der direkten Befragungsmethode schützt. So finden sich in der am niedrigsten bewerteten E-Gruppe der Tabelle 1 zwei Zeitschriften, die einen Impactfaktor haben: „Berichte über Landwirtschaft“ und „Landbauforschung Völkenrode“. Beide Zeitschriften werden damit zwei Rangkategorien unter bekannten agrarökonomischen Zeitschriften wie „Agribusiness“ oder „Agrarwirtschaft“ eingeordnet, die keinen Impactfaktor haben. Aus dem GEWISOLA/ÖGA-Publikationsranking müssten hier ganz andere Schlussfolgerungen zur Publikationsbewertung gezogen werden als bei einer Bewertung, bei der man sich von Impactfaktoren leiten ließe.

Zusammenfassend kann man als Ergebnis des Vergleichs mit anderen Rankings folgendes festhalten: Die positiven Korrelationen zwischen den verschiedenen Rankings und Ratings einerseits und dem GEWISOLA-ÖGA Ranking andererseits zeigen, dass die Bewertungen prinzipiell in dieselbe Richtung gehen. Dies kann als Beleg für die Validität des GEWISOLA - ÖGA Ranking interpretiert werden. Andererseits sind die Korrelationen zu den meisten Rankings nur von mittlerer Stärke, was zeigt, dass es auch deutliche Unterschiede gibt. Diese Unterschiede gibt es auch im Hinblick auf die Zeitschriftentitel, die die jeweiligen Rankings abdecken, d.h. für Agrarökonomien relevanten Zeitschriften sind in vielen anderen Rankings nicht ausreichend repräsentiert. Beides kann als Rechtfertigung für die Notwendigkeit eines eigenen agrarökonomischen Rankings interpretiert werden.

#### **4 Nutzen und Verwendung**

Mit dem GEWISOLA-ÖGA-Publikationsranking liegt zum ersten Mal für den Bereich der Agrarökonomie eine Liste von Publikationsorganen (überwiegend Zeitschriften) vor, die wesentliche Teile der für Agrarökonomien im deutschsprachigen Raum relevante Zeitschriften in eine qualitativ abgestufte Reihenfolge bringt, und darüber hinaus jeder der 160 Zeitschriften eine Ratingklasse zuweist. Die Liste basiert auf den Urteilen der befragten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die in einem Index zusammengefasst wurden. Dadurch wird ein gewisses Maß an Transparenz und Objektivität hergestellt.

Zu den Vorteilen des GEWISOLA-ÖGA-Publikationsrankings gehört, dass es aus der Perspektive der Agrarökonomie, genauer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues erstellt wurde und somit für diesen Wissenschaftsbereich Gültigkeit beanspruchen kann. Es enthält nicht nur im engeren Sinne agrarökonomische Zeitschriften, sondern darüber hinaus auch zahlreiche interdisziplinäre Zeitschriften oder Zeitschriften aus der allgemeinen Ökonomie (Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre). Diese sind jeweils aus agrarökonomischem Blickwinkel bewertet. Dies führt dazu, dass auch für jene Zeitschriften, die in anderen Zeitschriftenrankings auftauchen, keine hundertprozentige Korrelation zu dem Ranking der GEWISOLA-ÖGA gegeben ist. Andererseits liegt in allen untersuchten Fällen eine positive Korrelation vor, so dass prinzipiell die Einschätzungen der untersuchten Rankings nicht diametral voneinander abweichen.

Der wichtigste Vorzug der vorgelegten Liste scheint uns, dass sie Transparenz herstellt über die impliziten Urteile zur Qualität von Zeitschriften innerhalb der deutschsprachigen agrarökonomischen Community .

Zu den von uns vorgeschlagenen sinnvollen Verwendungsmöglichkeiten dieses Publikationsrankings gehören die folgenden Zwecke:

- Agrarökonomien, die ein qualitativ gutes Publikationsorgan für ihre wissenschaftliche Arbeit suchen, können die Liste von oben nach unten durchgehen, bis sie auf eine

Zeitschrift stoßen, die von der Thematik und der Ausrichtung her auf ihre Forschungsgebiet passt. Die in Anhang 6.4 abgedruckte Liste aller Zeitschriften, die wir aufgrund der geringen Zahl von Bewertungen und/oder aufgrund fehlender Einreichungen nicht in das Ranking aufgenommen haben, enthält weitere Informationen, die für das Auffinden geeigneter Publikationsorgane nützlich sein können.

- Ergibt sich bei der Evaluation großer agrarökonomischer Einrichtungen, dass diese ausschließlich in Zeitschriften im untersten Teil der Liste publizieren, so sollte dies Anlass geben, nach den Gründen zu fragen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass die Ratingliste nicht das endgültige Urteil vorgibt, sie gibt Anlass zu Fragen, die dann zu einem Urteil der Evaluatoren führen können.
- Für einzelne Zeitschriften und Veröffentlichungsorgane, die sich in einer Position vergleichsweise geringer Wertschätzung befinden, kann sich die Frage stellen, ob durch Veränderungen der Ausrichtung des Review-Prozesses und anderer Faktoren die Qualität der Zeitschrift und die Wahrnehmung der Qualität in der wissenschaftlichen agrarökonomischen Community gesteigert werden kann.

Zeitschriftenrankings, wie das von uns hier vorgelegte, werden mit guten Gründen auch kritisch beurteilt. Die Kritik befasst sich dabei häufig mit einer gedankenlosen und mechanischen Verwendung der Ergebnisse eines solchen Rankings. Insbesondere was die Beurteilung der Leistung einzelner Wissenschaftler oder kleiner Arbeitsgruppen angeht, gilt die Forderung der DFG (1998) dass eine „angemessene Würdigung der Leistung [...] stets qualitative Kriterien im engeren Sinn“ erfordert: „Die Veröffentlichungen müssen gelesen und mit dem Stand des Wissens und den Beiträgen anderer Individuen und Arbeitsgruppen zu ihnen kritisch verglichen werden“ (DFG 1998:11).

Das GEWISOLA-ÖGA-Publikationsranking ist ein Ranking, das die wissenschaftliche Qualität von Zeitschriften bewertet. Wissenschaftliche Zeitschriften sind solche, in denen Wissenschaftler für Wissenschaftler schreiben. Dies ist jedoch nur eine von mehreren Dimensionen wissenschaftlichen Schreibens. Würde man ein Publikationsranking der hier vorgelegten Zeitschriften von Vertretern der Wirtschaft, von Verbänden, der Politik vornehmen lassen, so würde das Ranking möglicherweise anders aussehen.

Diese Überlegung soll noch einmal deutlich machen: Das GEWISOLA-ÖGA-Publikationsranking ermöglicht es, eine Teildimension wissenschaftlichen Arbeitens im Hinblick auf die Qualität transparenter zu machen. Hierzu leistet es unserer Auffassung nach einen nützlichen Beitrag. Eine Gesamtbewertung der wissenschaftlichen Leistungen von Individuen oder auch von Arbeitsgruppen bedarf jedoch umfassenderer Konzepte als ein Publikationsranking.

## 5 Quellen und Literatur

Deutsche Forschungsgemeinschaft (1998): Vorschläge zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis: Empfehlungen der Kommission „Selbstkontrolle in der Wissenschaft“; Denkschrift Weinheim, Wiley-VCH.

Harzing, A. (2008). Journal Quality List. 32<sup>nd</sup> Edition. 26.9.2008. <http://www.harzing.com/resources.htm#/jql.htm> abgerufen am 2.12.2008.

Hennig-Thurau T., G. Walsh und U. Schrader (2003): VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich (?)relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen, Working Paper No. 1 – Juni 2003, Weimar.

Hennig-Thurau T., G. Walsh und U. Schrader (2004): VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen. zfbf 56, S. 520-545.

Mingers, J. und Harzing, A. (2007). Ranking journals in business and management: a statistical analysis of the Harzing data set. European Journal of Information Systems (2007) 16, 303–316.

Schrader U., Th. Hennig-Thurau (2008): VHB-JOURQUAL2. Ein Ranking von betriebswirtschaftlich relevanter Zeitschriften auf der Grundlage von Urteilen der VHB-Mitglieder. [http://pbwi2www.uni-paderborn.de/WWW/VHB/VHB-Online.nsf/id/DE\\_Jourqual\\_2](http://pbwi2www.uni-paderborn.de/WWW/VHB/VHB-Online.nsf/id/DE_Jourqual_2) abgerufen am 2.12.2008.

Simons, K. (2008): The Misused Impact factor. Science, Vol. 322, 10. October 2008, 165.

Wissenschaftsrat (2006): Empfehlungen zur Entwicklung der Agrarwissenschaften in Deutschland im Kontext benachbarter Fächer (Gartenbau-, Forst- und Ernährungswissenschaften). <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/7618-06.pdf>, abgerufen am 2.12.2008.

### **Internetquellen für die Zeitschriftenrankings (alle abgerufen am 12.12.2008)**

WU02: <http://bach.wu-wien.ac.at/bachapp/cgi-bin/fides/fides.aspx?journal=true;rating=2006;lang=DE>

CNRS07: <http://www.gate.cnrs.fr/spip.php?rubrique31&lang=en>

ABDC08: <http://www.abdc.edu.au/3.36.0.0.1.0.htm>

ABS08: <http://www.the-abs.org.uk/?id=257>

KEELE: [http://www.keele.ac.uk/depts/ec/cer/resources\\_journals.htm](http://www.keele.ac.uk/depts/ec/cer/resources_journals.htm)

VHB03: <http://pbwi2www.uni-paderborn.de/WWW/VHB/VHB-Online.nsf/id/DE> Ergebnisse von Jourqual 1 aus dem Jahre 2003

VHB08: [http://pbwi2www.uni-paderborn.de/WWW/VHB/VHB-Online.nsf/id/DE\\_Jourqual\\_2](http://pbwi2www.uni-paderborn.de/WWW/VHB/VHB-Online.nsf/id/DE_Jourqual_2)

## 6 Anhang

### Anhang 6.1: Anschreiben an Probanden

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.  
Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie  
AG „Publikationsranking“  
Universität Hohenheim Landwirtschaftliche Betriebslehre 410A 70593 Stuttgart



Adressfeld 1  
Adressfeld 2  
Adressfeld 3  
Adressfeld 4 (Leerzeile)  
Adressfeld 5

30. November 2007

#### Anrede

die Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues und die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie haben gemeinsam die Initiative zur Erarbeitung einer qualitätsabgestuften Liste von für Agrarökonomien relevanten Publikationsorganen ergriffen. Hintergrund des Vorhabens ist, dass bei verschiedenen Prozessen der wissenschaftlichen Qualitätssicherung (Begutachtung von Forschungsvorhaben, Einstellung von Wissenschaftlern, insbesondere von Professorinnen und Professoren) eine Qualitätsbeurteilung von wissenschaftlichen Zeitschriften benötigt wird. Die bisher für diese Zwecke teilweise herangezogene Liste, die auf der Datenbank des Social Science Citation Index basiert, berücksichtigt einen beträchtlichen Teil agrarökonomisch wichtiger wissenschaftlicher Zeitschriften und Veröffentlichungsorgane nicht. Ein weiteres Problem bezüglich der Bewertung von Zeitschriften taucht dahingehend auf, dass Agrarökonomien häufig interdisziplinär veröffentlichen, so dass die Frage, welche Zeitschriften für eine Bewertung agrarökonomischer Leistungen überhaupt relevant sind, nicht klar auf der Hand liegt.

Wir haben uns daher entschlossen, eine Befragung von Experten aus dem Bereich der Agrarökonomie durchzuführen, um eine für die praktische wissenschaftliche Arbeit tatsächlich relevante Qualitätsabstufung von Zeitschriften vornehmen zu können. Weil es uns auch darum geht, ein Qualitätsurteil auch über die deutschsprachigen agrarökonomischen Publikationen abzuleiten, liegt der Schwerpunkt der Befragten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, schließt allerdings Wissenschaftler aus anderen Ländern mit ein.

Methodisch orientieren wir uns an einer Vorgehensweise, die eine Arbeitsgruppe im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft entwickelt hat (VHB JOURQUAL) (T. Hennig-Thurau/G. Walsh/U. Schrader (2004): VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen. zfbf 56). Wir haben diese Vorgehensweise so weit adaptiert, dass sie für den Bereich der Agrarökonomie angemessen ist.

- Bitte wenden -

In der nächsten Zeit wird Ihnen eine E-Mail zugesandt werden mit der Bitte, einen internetbasierten Fragebogen auszufüllen. Wir schätzen, dass die Beantwortung dieses Fragebogens etwa eine halbe Stunde Ihrer Zeit in Anspruch nehmen wird. Wir möchten Sie im Namen der beiden wissenschaftlichen Gesellschaften sehr herzlich um die Unterstützung unseres Vorhabens bitten. Nur bei einer breiten Beteiligung möglichst vieler Agrarökonomen können wir zu einem validen Urteil über die einzelnen Publikationsorgane kommen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Kirschke  
(Vorsitzender der Gesellschaft  
für Wirtschafts- und Sozialwissen-  
schaften des Landbaues e.V.)



Prof. Dr. Siegfried Pöchtrager  
(Vorsitzender der Österreichischen  
Gesellschaft für Agrarökonomie)  
Publikationsranking)



Prof. Dr. Stephan Dabbert  
(Federführender der  
Arbeitsgruppe  
Publikationsranking)

## Anhang 6.2: Fragebogen Zeitschriftenranking

**Fragebogen Zeitschriftenranking Version 6**

**Stand 18.09.2007**

Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e. V.  
Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie  
AG Publikationsranking

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Vorstände der wissenschaftlichen Gesellschaften GEWISOLA und ÖGA haben beschlossen, die „**Erarbeitung einer qualitätsabgestuften Liste von für Agrar-ökonomien relevanten Publikationsorganen**“ zu initiieren. Hintergrund des Vorhabens ist, dass bei verschiedenen Prozessen der wissenschaftlichen Qualitätssicherung (Begutachtung von Forschungsvorhaben, Einstellung von Wissenschaftlern, insbesondere von Professoren und Professorinnen) eine Qualitätsbeurteilung von wissenschaftlichen Zeitschriften benötigt wird, in denen die zu beurteilende Agrar-ökonomin bzw. der zu beurteilende Agrarökonom veröffentlicht.

Um diese Liste erstellen zu können, sind wir auf Ihr Urteil angewiesen. Wir bitten Sie, uns durch die Beantwortung der folgenden Fragen zu unterstützen. Wir schätzen, dass die Beantwortung etwa 30 Minuten in Anspruch nehmen wird. Wir werden die Daten so auswerten, dass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

Bitte klicken Sie nun auf das folgende Feld, um mit der Befragung zu beginnen.

BEFRAGUNG BEGINNEN



**(1) Auswahl der Zeitschriften**

Bitte sagen Sie uns zunächst, aus welcher der folgenden Zeitschriften Sie seit dem Jahr 2000 selbst Artikel gelesen haben.

Zudem wollen wir wissen, in welchen Zeitschriften Sie selbst Beiträge eingereicht haben oder/und als Gutachter tätig waren. Bitte klicken Sie an, wenn Sie die jeweilige Frage mit „Ja“ beantworten. (Wenn Sie das jeweilige Kästchen nicht anklicken, gehen wir davon aus, dass Sie die Frage mit „Nein“ beantworten).

	Ich habe seit 2000 mind. einen <u>Artikel</u> aus dieser Zeitschrift <u>gelesen</u>	Ich habe seit 2000 bei dieser Zeitschrift einen oder mehrere <u>Beiträge eingereicht</u> :	Ich war seit 2000 bei dieser Zeitschrift als <u>Gutachter tätig</u>
Agrarwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
...			

WEITER

**(2) Beurteilung der Zeitschriften**

Die Beurteilung der Zeitschriften bezieht sich hier auf drei Kriterien:

1. Die wissenschaftliche Qualität des Reviewprozesses einer Zeitschrift, also die Höhe der wissenschaftlichen Anforderungen, die Gutachter und/oder Schriftleiter bzw. Editors an eingereichte Beiträge stellen.
2. Das wissenschaftliche Niveau der Artikel, die in der Zeitschrift veröffentlicht werden.
3. Die Relevanz der Zeitschrift für Ihre Arbeit.

Bitte beurteilen Sie nun die von Ihnen genutzten Zeitschriften:

<b>Agrarwirtschaft</b>	
Die <u>Anforderungen der Gutachter</u> und/oder des <u>Schriftleiters/Editors</u> sind...	extrem gering <span style="float: right;">extrem hoch</span> [ 1 ] [ 2 ] [ 3 ] [ 4 ] [ 5 ] [ 6 ] [ 7 ] [ 8 ] [ 9 ] [ 10 ] <i>Für alle Journals, in denen mindestens ein Beitrag eingereicht wurde oder man als Gutachter tätig war</i>
Das <u>wissenschaftliche Niveau der in dieser Zeitschrift veröffentlichten Artikel</u> halte ich für...	extrem gering <span style="float: right;">extrem hoch</span> [ 1 ] [ 2 ] [ 3 ] [ 4 ] [ 5 ] [ 6 ] [ 7 ] [ 8 ] [ 9 ] [ 10 ] <i>Für alle Journals, die oben als gelesen gekennzeichnet wurden</i>
Die <u>Relevanz</u> dieser Zeitschrift für meine Arbeit ist...	extrem gering <span style="float: right;">extrem hoch</span> [ 1 ] [ 2 ] [ 3 ] [ 4 ] [ 5 ] [ 6 ] [ 7 ] [ 8 ] [ 9 ] [ 10 ] <i>Für alle Journals, die oben als gelesen gekennzeichnet wurden</i>

	...

WEITER

(3) Angaben zur Person

Nun bitten wir Sie noch, uns folgende Angaben zu Ihrer Person zu machen. Bitte kreuzen Sie an:

**Berufliche Stellung**

- Universitätsprofessor/in
- Fachhochschulprofessor/in
- Privatdozent/in
- Juniorprofessor/in
- wissenschaftlicher Mitarbeiter/wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Sonstiges [bitte nennen]: \_\_\_\_\_

**Geschlecht**

- weiblich
- männlich

**Alter**

- unter 35
- 35 - 45
- 45 – 55
- 55 – 65
- über 65

**In was für einer Institution sind Sie tätig?**

- Universität
- Fachhochschule
- Außeruniversitäre Forschungseinrichtung
- Verwaltung
- Wirtschaft
- Sonstiges [bitte nennen]: \_\_\_\_\_

**Welchen höchsten akademischen Abschluss haben Sie?** (Bitte Zutreffendes ankreuzen und ggf. Jahreszahl eintragen)

- Master / Diplom seit \_\_\_\_\_
- Promotion seit \_\_\_\_\_
- Habilitation seit \_\_\_\_\_

**Haben Sie weitere Anmerkungen zu dieser Befragung?**

**BEFRAGUNG ABSCHLIESSEN**

Sie haben die Befragung erfolgreich abgeschlossen, Ihre Angaben sind gespeichert.  
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Teilnahme!

- Stephan Dabbert
- Ernst Berg
- Roland Herrmann
- Siegfried Pöchtrager
- Klaus Salhofer

## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

Accounting, Auditing and Accountability Journal  
Acta Agriculturae Scandinavica - Section C Food Economics  
Acta Oeconomica et Informatica  
Advances in Consumer Research  
African Journal of Agricultural and Resource Economics  
AgBioForum (The Journal of Agrobiotechnology Management and Economics)  
Agrarwirtschaft  
Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie (Economie et Sociologie Rurales)  
Agrekon: Quarterly Journal on Agricultural Economics  
Agribusiness: An International Journal  
Agricultural and Food Science  
Agricultural and Resource Economics Review  
Agricultural Economics  
Agricultural Economics and Management  
Agricultural Economics Review  
Agricultural Economics (Zemědělská ekonomika)  
Agricultural Finance Review  
Agricultural History  
Agricultural Systems  
Agriculture and Human Values  
Agriculture, Ecosystems and Environment  
Agroforestry Systems  
Agroinkom  
Agronomy Journal  
American Economic Review  
American Journal of Agricultural Economics  
American Journal of Economics and Sociology  
American Journal of Sociology  
Annals of Public and Cooperative Economics  
Appetite  
Applied Economics  
Applied Economics Letters  
Applied Economics Quarterly (Konjunkturpolitik)  
Aquaculture Economics and Management  
Asian Journal of Agricultural Economics

## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

Atlantic Economic Journal  
Australian Journal of Agricultural and Resource Economics  
Berichte über Landwirtschaft  
Biosystems Engineering  
British Food Journal  
Cahiers d'Économie et Sociologie Rurales  
Canadian Journal of Agricultural Economics (Revue canadienne d'agroéconomie)  
Central Eurasian Studies Review  
China Economic Review  
Choices  
Climate Policy  
Climatic Change  
Computers and Electronics in Agriculture  
Consumer Policy Review  
Consumption, Markets and Culture  
Crop Science  
Current Agriculture, Food and Resource Issues  
Deutsche Lebensmittelrundschau  
The Developing Economies  
Development and Change  
Die Bodenkultur (Austrian Journal of Agricultural Research)  
Eastern European Economics  
Ecological Economics  
Ecological Indicators  
Ecological Modelling  
Ecology and Society: A Journal of Integrative Science for Resilience and Sustainability  
Econometrica  
Economia Agraria y Recursos Naturales  
Economica  
Economic Development and Cultural Change  
Economic Inquiry  
The Economic Journal  
Economicky Casopis (Journal of Economics)  
Economic Modelling  
Economics Bulletin  
Economics Letters  
The Economics of Transition

## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

Economie Rurale, Revue Francaise d'Economie et de Sociologie Rurales  
eJade: The Electronic Journal of Agricultural and Development Economics  
Ekonomika APK  
elektronische Zeitschrift für Agrarinformatik (vormals: Zeitschrift für Agrarinformatik)  
Empirical Economics  
The Empirical Economics Letters  
Energy Economics  
Environmental and Resource Economics  
Environmental Politics  
Environment and Planning C – Government and Policy  
Estey Centre Journal of International Law and Trade Policy  
Ethiopian Journal of Agricultural Economics  
Eurochoices  
Europa Regional  
European Journal of Agricultural Education and Extension  
European Journal of Agronomy  
European Journal of Development Research  
European Journal of Law and Economics  
European Journal of Nutrition (formerly Zeitschrift für Ernährungswissenschaft)  
European Review of Agricultural Economics  
Explorations in Economic History  
Food Policy  
Food Quality and Preference  
Forest Policy and Economics  
Forst und Holz  
Games and Economic Behavior  
Geoforum  
Geografiska Annaler  
Geographische Rundschau  
German Economic Review  
Greener Management International  
Health Policy  
Indian Journal of Agricultural Economics  
Intereconomics  
The International Food and Agribusiness Management Review  
International Journal of Agricultural Resources, Governance and Ecology  
International Journal of Biotechnology

## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

International Journal of Consumer Studies (former Journal of Consumer Studies and Home Economics)  
International Journal of Game Theory  
International Journal of Not-for-Profit Law  
International Journal of Production Economics  
International Journal of Wine Business Research (former International Journal of Wine Marketing)  
Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung  
Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie  
Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik  
Jahrbuch für Regionalwissenschaft (Review of Regional Research)  
Journal for Institutional Innovation, Development and Transition  
Journal of Advertising  
The Journal of African Economies  
Journal of Agribusiness  
Journal of Agricultural and Applied Economics  
Journal of Agricultural and Environmental Ethics  
Journal of Agricultural and Food Economics  
Journal of Agricultural and Food Industrial Organization  
Journal of Agricultural and Food Information  
Journal of Agricultural and Resource Economics  
Journal of Agricultural, Biological, and Environmental Statistics  
Journal of Agricultural Economics  
Journal of Agricultural Education and Extension  
Journal of Agricultural, Food and Environmental Sciences  
Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics  
Journal of Applied Econometrics  
Journal of Applied Economics  
Journal of Bioeconomics  
Journal of Business and Economic Statistics  
Journal of Change Management  
Journal of Comparative Economics  
Journal of Consumer Affairs  
Journal of Consumer Behaviour  
Journal of Consumer Culture  
Journal of Consumer Marketing  
Journal of Consumer Policy  
Journal of Consumer Psychology



## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

Journal of Consumer Research  
Journal of Consumer Satisfaction, Dissatisfaction and Complaining Behavior  
Journal of Cooperatives  
The Journal of Developing Areas  
The Journal of Development Economics  
Journal of Development Studies  
Journal of Econometrics  
Journal of Economic Behavior and Organisation  
Journal of Economic Dynamics and Control  
Journal of Economic Literature  
Journal of Economic Perspectives  
Journal of Economic Psychology  
Journal of Environmental Assessment Policy and Management  
Journal of Environmental Economics and Management  
Journal of Environmental Management  
Journal of Environmental Planning and Management  
Journal of Environmental Policy and Planning  
Journal of Food Distribution Research  
Journal of Food Products Marketing  
Journal of Futures Markets  
Journal of Health Economics  
Journal of Health Politics, Policy and Law  
Journal of Income Distribution  
Journal of Industrial Economics  
Journal of Institutional and Theoretical Economics  
Journal of Institutional Economics  
Journal of International Agricultural Trade and Development  
Journal of International Food and Agribusiness Marketing  
Journal of Labor Economics  
Journal of Land Use and Environmental Law  
Journal of Land Use Science  
Journal of Law and Economics  
Journal of Marketing  
Journal of Microfinance  
Journal of Nutrition  
Journal of Nutrition Education and Behavior  
The Journal of Peasant Studies

## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

Journal of Policy Modeling  
Journal of Political Economy  
Journal of Productivity Analysis  
Journal of Public Health (Zeitschrift für Gesundheitswissenschaften)  
Journal of Public Policy and Marketing  
Journal of Regional Science  
Journal of Retailing  
Journal of Rural Cooperation  
Journal of Rural Development  
Journal of Rural Studies  
Journal of Sustainable Agriculture  
Journal of Transdisciplinary Environmental Studies  
Journal of Wine Economics  
Journal on Chain and Network Science  
Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie  
Labour Economics  
Land, Agrarwirtschaft und Gesellschaft - Zeitschrift für Land- und Agrarsoziologie  
Landbauforschung Völkenrode  
Land Economics  
Ländlicher Raum: Rundbrief der Agrarsozialen Gesellschaft  
Landtechnik (Agricultural Engineering)  
Land Use Policy  
Livestock Production Science  
Livestock Production System  
Managerial and Decision Economics  
Marine Resource Economics  
Marketing Science  
Networks and Spatial Economics  
Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly  
Nutrient Cycling in Agroecosystems  
Osteuropa-Wirtschaft  
Outlook on Agriculture  
Oxford Development Studies  
Perspektiven der Wirtschaftspolitik  
Plant Breeding  
Planung und Analyse: Zeitschrift für Marktforschung und Marketing  
Post-Communist Economies

## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

Precision Agriculture  
Psychology and Marketing  
Public Choice  
Public Health Nutrition  
Public Organization Review  
Quarterly Journal of Economics  
Quarterly Journal of International Agriculture  
Rand Journal of Economics  
Raumforschung und Raumordnung  
Regional Studies  
Renewable Agriculture and Food Systems (former American Journal of Alternative Agriculture)  
Resource and Energy Economics  
Review of Agricultural Economics  
Review of Economics and Statistics  
Review of Income and Wealth  
Review of Industrial Organization  
Review of the Economics of the Household  
Review of World Economics  
Revista Agronomia Mesoamericana  
Revista de Economia e Sociologia Rural  
Rural Sociology  
Savings and Development  
Schmollers Jahrbuch: Journal of Applied Social Science Studies (Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)  
Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.  
Society and Natural Resources  
Sociologia Ruralis  
South African Journal of Economics  
Spanish Journal of Agricultural Research  
Spatial Economic Analysis  
Supply Chain Management  
Tourismus Journal  
Water and Environment Journal  
Water Policy  
Wies i Rolnictwo  
WiSt (Wirtschaftswissenschaftliches Studium)  
WISU (Das Wirtschaftsstudium)

## Anhang 6.3: Zeitschriftenliste für die Befragung

World Bank Economic Review

World Development

The World Economy

World's Poultry Science Journal

ZAU Zeitschrift für Angewandte Umweltforschung

Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie

Zeitschrift für Betriebswirtschaft

Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen

Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen

Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht

ZfBF: Schmalenbachs Zeitschrift für Betriebswirtschaftliche Forschung

ZLR Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht

## Anhang 6.4: Nicht in das Ranking aufgenommene Zeitschriften mit mindestens 5 Bewertungen

Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert
Agricultural History	6	5,81
Aquaculture Economics and Management	6	5,00
Asian Journal of Agricultural Economics	8	5,38
Atlantic Economic Journal	8	6,15
Choices	49	4,14
Climate Policy	6	7,00
Consumer Policy Review	10	5,40
Crop Science	19	6,00
Deutsche Lebensmittelrundschau	13	4,23
Econometrica	73	9,40
Economic Inquiry	13	6,85
Economica	17	7,53
Economics Bulletin	6	6,33
Ekonomika APK	9	2,66
The Empirical Economics Letters	7	4,57
Energy Economics	13	6,31
Environmental Politics	7	6,43
Estey Centre Journal of International Law and Trade Policy	9	6,00
Europa Regional	9	5,13
European Journal of Agronomy	8	6,63
European Journal of Development Research	8	5,73
European Journal of Nutrition = Zeitschrift für Ernährungswissenschaft	20	5,85
Games and Economic Behavior	9	7,89
Geoforum	8	6,51
Health Policy	8	6,25
International Journal of Biotechnology	9	5,23
International Journal of Game Theory	7	7,57
International Journal of Production Economics	7	7,68
Journal of Agricultural and Applied Economics	51	6,09
Journal for Institutional Innovation, Development and Transition	6	5,00
Journal of Advertising	7	6,15

## Anhang 6.4: Nicht in das Ranking aufgenommene Zeitschriften mit mindestens 5 Bewertungen

Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert
Journal of Agricultural and Environmental Ethics	10	6,73
Journal of Agricultural, Food and Environmental Sciences	7	5,43
Journal of Business and Economic Statistics	7	9,00
Journal of Change Management	8	6,19
Journal of Consumer Affairs	15	5,47
Journal of Consumer Psychology	7	6,71
Journal of Consumer Research	25	6,64
Journal of Cooperatives	16	5,52
The Journal of Developing Areas	9	5,61
Journal of Economic Literature	66	8,62
Journal of Economic Perspectives	48	7,92
Journal of Economic Psychology	12	6,78
Journal of Environmental Assessment Policy and Management	5	5,76
Journal of Food Distribution Research	8	6,36
Journal of Futures Markets	9	7,31
Journal of Health Economics	11	6,55
Journal of Income Distribution	6	6,00
Journal of Industrial Economics	16	7,56
Journal of Labor Economics	11	6,91
Journal of Law and Economics	19	7,05
Journal of Nutrition	8	7,30
The Journal of Peasant Studies	19	6,21
Journal of Political Economy	35	9,00
Journal of Public Health	5	6,60
Journal of Retailing	8	8,00
Labour Economics	10	6,80
Livestock Production System	7	5,14
Managerial and Decision Economics	6	7,52
Networks and Spatial Economics	5	5,60
Nutrient Cycling in Agroecosystems	5	5,61
Public Health Nutrition	9	6,10
Quarterly Journal of Economics	53	8,00
Rand Journal of Economics	29	7,86
Review of Industrial Organization	8	7,13

## Anhang 6.4: Nicht in das Ranking aufgenommene Zeitschriften mit mindestens 5 Bewertungen

Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert
Revista de Economia e Sociologia Rural	5	6,00
Spatial Economic Analysis	6	6,33
Tourismus Journal	6	7,05
Water and Environment Journal	5	5,00
Wies i Rolnictwo	5	4,55
Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen	9	5,33
ZLR Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht	15	5,93

Quelle: Eigene Berechnungen

## Anhang 6.5: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, alphabetisch geordnet

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
1	American Economic Review	92	8,95	A+
102	Acta Agriculturae Scandinavica - Section C Food Economics	36	5,79	C
46	Advances in Consumer Research	11	6,77	B
129	African Journal of Agricultural and Resource Economics	35	5,2	D
126	AgBioForum	25	5,29	D
89	Agrarwirtschaft	385	6,06	C
152	Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie	55	4,65	E
117	Agrekon: Quarterly Journal on Agricultural Economics	40	5,48	D
78	Agribusiness: An International Journal	101	6,16	C
135	Agricultural and Food Science	10	5,12	D
88	Agricultural and Resource Economics Review	48	6,07	C
26	Agricultural Economics	266	7,16	A
145	Agricultural Economics (Zemědělská ekonomika)	17	4,86	E
113	Agricultural Economics and Management	17	5,53	D
105	Agricultural Economics Review	43	5,72	C
63	Agricultural Finance Review	19	6,41	B
43	Agricultural Systems	75	6,8	B
56	Agriculture and Human Values	25	6,52	B
23	Agriculture, Ecosystems and Environment	51	7,26	A
109	Agroforestry Systems	16	5,57	D
21	Agronomy Journal	12	7,29	A
4	American Journal of Agricultural Economics	237	8,29	A+
50	American Journal of Economics and Sociology	12	6,7	B
14	American Journal of Sociology	20	7,6	A
99	Appetite	15	5,81	C
37	Applied Economics	73	6,9	B
90	Applied Economics Letters	32	6,06	C
60	Applied Economics Quarterly	10	6,47	B
22	Australian Journal of Agricultural and Resource Economics	95	7,28	A
154	Berichte über Landwirtschaft	308	4,53	E
92	British Food Journal	33	6,04	C
103	Cahiers d'Économie et Sociologie Rurales	66	5,76	C



## Anhang 6.5: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, alphabetisch geordnet

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
57	Canadian Journal of Agricultural Economics	98	6,49	B
94	China Economic Review	10	5,94	C
47	Climatic Change	20	6,75	B
61	Computers and Electronics in Agriculture	23	6,45	B
68	Development and Change	43	6,31	C
128	Die Bodenkultur	63	5,21	D
134	Eastern European Economics	21	5,14	D
18	Ecological Economics	87	7,36	A
72	Ecological Indicators	11	6,27	C
31	Ecological Modelling	34	7,03	A
32	Ecology and Society: A Journal of Integrative Science for Resilience and Sustainability	17	7,01	A
15	Economic Development and Cultural Change	48	7,46	A
44	Economic Modelling	29	6,8	B
16	Economics Letters	38	7,44	A
130	Economie Rurale. Revue Francaise d'Economie et de Sociologie Rurales	41	5,18	D
142	eJade: The Electronic Journal of Agricultural and Development Economics	22	4,94	E
147	elektronische Zeitschrift für Agrarinformatik	72	4,81	E
40	Empirical Economics	23	6,88	B
42	Environment and Planning C – Government and Policy	24	6,82	B
27	Environmental and Resource Economics	55	7,12	A
146	Eurochoices	134	4,83	E
127	European Journal of Agricultural Education and Extension	18	5,29	D
55	European Journal of Law and Economics	19	6,58	B
10	European Review of Agricultural Economics	269	7,79	A
33	Food Policy	169	7,01	A
87	Food Quality and Preference	26	6,08	C
120	Forest Policy and Economics	12	5,43	D
159	Forst und Holz	13	3,82	E
150	Geographische Rundschau	31	4,74	E
82	German Economic Review	24	6,13	C
155	Indian Journal of Agricultural Economics	14	4,45	E
141	Intereconomics	26	4,95	E

## Anhang 6.5: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, alphabetisch geordnet

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
77	International Journal of Agricultural Resources, Governance and Ecology	27	6,2	C
84	International Journal of Consumer Studies	22	6,1	C
138	International Journal of Wine Business Research	13	5,04	D
136	Jahrbuch der Absatz- und Verbrauchsforschung	27	5,07	D
149	Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie	114	4,77	E
132	Jahrbuch für Regionalwissenschaft	29	5,17	D
81	Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik	70	6,15	C
119	Journal of Agribusiness	41	5,47	D
69	Journal of Agricultural and Food Economics	27	6,31	C
64	Journal of Agricultural and Food Industrial Organization	26	6,41	B
53	Journal of Agricultural and Resource Economics	100	6,61	B
30	Journal of Agricultural Economics	197	7,07	A
118	Journal of Agricultural Education and Extension	10	5,47	D
139	Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics	15	5	D
7	Journal of Applied Econometrics	28	7,96	A
93	Journal of Applied Economics	27	6,01	C
91	Journal of Comparative Economics	15	6,05	C
62	Journal of Consumer Behaviour	33	6,44	B
100	Journal of Consumer Marketing	17	5,81	C
95	Journal of Consumer Policy	14	5,92	C
54	Journal of Development Studies	26	6,61	B
2	Journal of Econometrics	31	8,48	A+
8	Journal of Economic Behavior and Organisation	42	7,82	A
5	Journal of Economic Dynamics and Control	18	8,26	A+
17	Journal of Environmental Economics and Management	30	7,41	A
85	Journal of Environmental Management	36	6,09	C
74	Journal of Environmental Planning and Management	26	6,25	C
101	Journal of Environmental Policy and Planning	13	5,81	C
70	Journal of Food Products Marketing	11	6,3	C
25	Journal of Institutional and Theoretical	33	7,19	A

## Anhang 6.5: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, alphabetisch geordnet

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
	Economics			
45	Journal of Institutional Economics	20	6,8	B
110	Journal of International Agricultural Trade and Development	31	5,57	D
115	Journal of International Food and Agribusiness Marketing	26	5,51	D
52	Journal of Land Use Science	11	6,65	B
19	Journal of Marketing	29	7,32	A
66	Journal of Policy Modeling	35	6,33	B
12	Journal of Productivity Analysis	20	7,7	A
97	Journal of Regional Science	17	5,87	C
137	Journal of Rural Cooperation	18	5,07	D
112	Journal of Rural Development	49	5,54	D
35	Journal of Rural Studies	78	6,98	B
104	Journal of Sustainable Agriculture	32	5,75	C
73	Journal of Wine Economics	11	6,26	C
41	Journal on Chain and Network Science	25	6,86	B
20	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie	28	7,32	A
38	Land Economics	52	6,9	B
65	Land Use Policy	52	6,38	B
144	Land, Agrarwirtschaft und Gesellschaft - Zeitschrift für Land- und Agrarsoziologie	52	4,9	E
157	Landbauforschung Völkenrode	119	4,26	E
160	Ländlicher Raum: Rundbrief der Agrarsozialen Gesellschaft	99	3,39	E
153	Landtechnik	30	4,54	E
98	Livestock Production Science	10	5,83	C
9	Marketing Science	15	7,81	A
151	Osteuropa-Wirtschaft	25	4,69	E
108	Outlook on Agriculture	40	5,63	D
39	Oxford Development Studies	23	6,89	B
123	Perspektiven der Wirtschaftspolitik	21	5,33	D
140	Planung und Analyse: Zeitschrift für Marktforschung und Marketing	13	5	D
125	Post-Communist Economies	25	5,31	D
124	Precision Agriculture	17	5,33	D
24	Public Choice	32	7,24	A
114	Quarterly Journal of International Agriculture	149	5,52	D

## Anhang 6.5: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, alphabetisch geordnet

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
143	Raumforschung und Raumordnung	50	4,92	E
75	Regional Studies	27	6,22	C
86	Renewable Agriculture and Food Systems	17	6,09	C
49	Resource and Energy Economics	15	6,73	B
71	Review of Agricultural Economics	107	6,3	C
6	Review of Economics and Statistics	34	8,25	A+
51	Review of Income and Wealth	10	6,7	B
67	Review of the Economics of the Household	10	6,31	C
58	Review of World Economics	19	6,48	B
59	Rural Sociology	47	6,48	B
122	Savings and Development	12	5,37	D
76	Schmollers Jahrbuch: Journal of Applied Social Science Studies	26	6,21	C
116	Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.	264	5,49	D
79	Society and Natural Resources	14	6,15	C
13	Sociologia Ruralis	61	7,64	A
83	Supply Chain Management	27	6,12	C
80	The Developing Economies	11	6,15	C
3	The Economic Journal	41	8,36	A+
107	The Economics of Transition	24	5,65	D
106	The International Food and Agribusiness Management Review	38	5,66	D
96	The Journal of African Economies	14	5,87	C
11	The Journal of Development Economics	40	7,73	A
28	The World Economy	30	7,12	A
111	Water Policy	16	5,54	D
148	WiSt (Wirtschaftswissenschaftliches Studium)	104	4,81	E
156	WISU (Das Wirtschaftsstudium)	67	4,36	E
36	World Bank Economic Review	70	6,91	B
29	World Development	74	7,1	A
133	ZAU – Zeitschrift für Angewandte Umweltforschung	31	5,15	D
121	Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie	63	5,38	D
48	Zeitschrift für Betriebswirtschaft	71	6,74	B
158	Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen	45	4,16	E

## Anhang 6.5: Ranking und Rating der besten 160 Zeitschriften, alphabetisch geordnet

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
131	Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht	39	5,18	D
34	ZfBF: Schmalenbachs Zeitschrift für Betriebswirtschaftliche Forschung	50	7	A

Quelle: Eigene Berechnungen